



*Das Leben eines Menschen ist endlich; das eines Sportvereins sollte aber möglichst eine unendliche Geschichte sein.*

Es ist deshalb angesagt, dass wir den 75-jährigen Geburtstag unseres TCK nicht wie bei einem alten Menschen feiern, den man noch alles Gute für die letzten absehbaren Lebensjahre wünscht, sondern aus der Geschichte der Vergangenheit heraus den Blick in die weitere Zukunft richtet. Entsprechend kann der TCK auf sein 75-jähriges Bestehen mit Stolz zurückblicken und sich in der Genugtuung laben, sich für die Pflege und Förderung des Tennissports in Kirchheim-Teck und in der regionalen Umgebung verdient gemacht zu haben. Im Rahmen der Vereinsgeschichte seit dem Gründungsjahr 1930 wurde bis heute die rapide Entwicklung des Tennisspiels vom introvertierten Gesellschafts- zum allseits beliebten Volkssport vollzogen.

Eine besonders hervorstechende Eigenschaft des TCK ist eindeutig in der Tatsache zu sehen, dass die Vereinsarbeit und die finanziellen Lasten immer ausschließlich von den Mitgliedern getragen wurde. Ohne das Engagement, die Einsatzbereitschaft und die Verlässlichkeit aller Vereinsmitglieder, die dem Verein heute noch die Treue halten oder leider nicht mehr unter uns sein können, wäre es nicht möglich gewesen, in unserem

#### Die Vorsitzenden des TCK in der Nachkriegszeit:

1949 - 1950	Max Rothacker
1951 - 1955	Georg Prem
1956 - 1972	Herbert Ruprecht
1972 - 1981	Reiner Wiest
1982 - 1985	Karl Haug
1986 - 1994	Peter Treiber
1995 - 1997	Dr. Hans-Jürgen Roll
1998 - 2000	Dr. Josef Bähr
2000 - 2002	Joachim Jassner
2002 - dato	Wolfgang Pörtner

Jubiläumsjahr auf eine so respektable Vereinsgeschichte zurückblicken zu können. Die Mitglieder sind die „Helden“ unserer Vereinsgeschichte. Sie haben es möglich gemacht, dass der Verein Eigentümer aller Grundstücke und Immobilien ist, auf oder in denen die ganzjährige Ausübung des Tennissports in landschaftlich ansprechender und reizvoller Lage vollzogen werden kann. Die Gestaltung des sportlichen Lebens, die intensive und die kontinuierliche Förderung des Nachwuchses, die Turniersport-Erfolge bei Mannschafts- oder Einzelwettbewerben und das gesellschaftliche Vereinsleben lag immer bis zum heutigen Tag in den Händen der Mitglieder, die in selbstloser Bereitschaft und in einem gemeinschaftsorientiertem Verständnis zueinander ihre Pflichten für den TCK getan haben.

Auch wenn es sicherlich im Hinblick auf eine historisch lückenlose Darstellung des 75-jährigen Vereinslebens von Interesse sein könnte, soll im Rahmen dieses Rückblickes lediglich auf einige besonders zu erwähnende Meilensteine der Vereinsgeschichte eingegangen werden. Die ersten 50 Jahre wurden schon sehr anschaulich in der Chronik anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums dargestellt.



WTB-Vorsitzender Halverscheid gratuliert dem TCK-Vorsitzenden Reiner Wiest

Vertreter des SVL Otto Prem



# 75 Jahre



# TCK Kirchheim

Diese Zeit war von folgenden, für die Entwicklung des TCK besonders hervorzuhebenden Ereignissen geprägt:

Im Jahr 1930 erfolgte die Gründung des Vereins als Tennis-Verein Kirchheim unter Teck e.V. durch sieben in Kirchheim ansässige Bürger.

In den Jahren 1930 bis 1940 wurde auf 2 Freiplätzen (heute Plätze 1 und 2) gespielt, die zusammen mit einem im Jahr 1936 errichteten Vereinshaus im Besitz des Vereins waren.

Während der Kriegsjahre ruhte der Vereins- und Spielbetrieb. 1949 erfolgte eine Neugründung, jedoch nicht mehr als Tennis-Verein, sondern als Tennis-Club Kirchheim-Teck e.V.

In den Jahren 1954 bis 1962 wurde das Grundstück jenseits des Triebwerkkanals in nördlicher Richtung erworben, auf dem dann zunächst die heutigen Plätze 3, 4 und 5 errichtet wurden. Dieses Gelände war in früherer Zeit ein Baggersee, der von der Eisengießerei Grüninger und Prem mit Restschlacke aufgefüllt und eingeebnet worden war.

1964 wurde dann ein neues Clubhaus in Fertigbauweise am Standort des alten Vereinshauses aus der Vorkriegszeit gebaut.

Im Jahr 1969 wurde die Tennishalle 1 erbaut, damit dem TCK, dem Tennisclub Wendlingen und der Tennisgesellschaft Plochingen der hauptberufliche Tennislehrer Theodor Sedmak zur Verfügung stehen konnte. Dadurch wurde eine konsequente sportliche Betreuung des Tennis-Nachwuchses ermöglicht und kontinuierlich eingeleitet.

Im Jahr 1974 hat der TCK das erste Bambini-

Turnier für das Verbandsgebiet des Württembergischen Tennisbundes eigeninitiativ und mit großem Zuspruch geschaffen. Dieses Turnier gehört heute zu einer ständigen Veranstaltung im Rahmen des WTB-Turnierkalenders. Im Jahr 1975 erfolgte der Bau der Tennishalle 2.

Im Rahmen der Städte-Partnerschaft mit der französischen Stadt Rambouillet fanden mehrere Tennistreffen in Kirchheim und in Rambouillet statt.

1978 wurde das Clubhaus für inzwischen 550



1978 Rambouillet:

Reiner Wiest und Madame Thome-Patenôtre

Mitglieder ausgebaut und erweitert und mit einer Nikolausfeier eröffnet.

In den Jahren 1975 bis 1986 spielt die erste



Nikolaus Uli Pörtner

1977  
Württemberg  
Meister:  
Trainer Theo  
Sedmak mit  
den erfolgrei-  
chen Mädchen  
Ingrid Frey  
und Petra  
Deiningner



Damenmannschaft in der Oberliga des WTB. Von 1977 bis 1998 spielt die erste Herrenmannschaft in der Verbandsliga und von 1990 bis 2004 in der Oberliga des WTB. Die 1. Herrenmannschaft wird 1999 württem-

# 75 Jahre



# TC Kirchheim

Damen-  
Oberliga  
1974:  
E.Rieforth,  
I.Bankwitz,  
G.Pörtner,  
M.Baur,  
G.Sigel,  
U.Soff



Die Württembergische Vizemeister-Mannschaft

bergischer Vizemeister.

Die Seniorinnen und Senioren spielen viele Jahre in der Oberliga, die Damen 50 sogar 3 Jahre in der Württembergliga.

In 1976 kommen 68 Mitglieder auf einen TCK-Freiplatz, d.h. der Zustrom von aktiv tennisspielenden Mitgliedern nimmt so stark zu, dass eine Begrenzung des Mitgliederstandes solange beschlossen wird, bis die Anzahl der vorhandenen Freiplätzen von 5 auf 8 erweitert werden kann.

Die künftigen Welt-Stars des internationalen



1990:  
Aufstieg  
der Herren  
in die  
Oberliga



J.Kaiser, F.Mangold, A.Fahrion, T.Leithold, R.Pörtner,  
K-U.Wagner J.Zweifel, Z.Gabric

1976 erringt die Knaben-Mannschaft die erste Württembergische Meisterschaft für den TCK.



Die Knaben von 1976:  
R.Pörtner, A.Wagner, T.Leithold, J.Hacker mit  
Trainer Theo Sedmak (Mitte)



Die Senioren 2001



Die Oberliga-Damen 40 : H.Hufnagels, E.Seeh, G.  
Pörtner, B.Heller, I.Bankwitz, E.Mischler

# 75 Jahre



# TCK Kirchheim

Tennisports, Boris Becker und Steffi Graf, nahmen als 16-Jährige wiederholt an dem jährlich stattfindenden Adventsturnier für Doppelwettbewerbe in der TCK-Halle teil. Auch der TCK musste in jüngster Zeit dem

Deutscher Meister in der Klasse der Herren 30 für den Tennissport im TCK als Trainer verantwortlich.

Als Leistungsträger der 1. Herrenmannschaft hat er sich darüber hinaus vorgenommen, zusammen mit seinen Mannschaftskollegen wiederum in die Oberliga des WTB aufzusteigen.

Die Weichen für eine sportliche Zukunft des TCK sind folglich auf Ampel „grün“ gestellt. Es ist sicher, dass der TCK auch weiterhin seine Verantwortung für den Vereinssport mit dem Engagement seiner Mitglieder zum Nutzen der Tennisinteressierten Bevölkerung in Kirchheim-Teck und in der regionalen Umgebung wahrnehmen wird.

Reiner Wiest



Oben: Stefanie Graf  
Links: Boris Becker

Abwärts-Trend im Tennissport in Deutschland Tribut zollen. Allerdings nicht in der Leistungsstärke der aktiven Tennisspieler, sondern insbesondere im Mitglieder-Bestand. Die Kapazität unserer schönen clubeigenen Tennisanlage mit 8 Frei- und 2 Hallenplätzen bietet zu jeder Tageszeit allen Mitgliedern die Chance zum Racket zu greifen und die Einmaligkeit der in jeder Hinsicht spannenden Sportart zu nutzen. Die Verantwortlichen des TCK haben für die Zukunft zur Aufrechterhaltung eines für alle Mitglieder attraktiven Leistungs- und Hobbysport orientierten Tennisspielens vorgesorgt. Die langjährige Tradition für eine optimale Betreuung von pädagogisch und sportlich kompetenten Trainern wird auch im Jubiläumsjahr fortgesetzt.

Seit Herbst 2004 ist mit Jörn Kaiser nicht nur ein TCK-Eigengewächs, sondern auch ein



Bunter Abend



2005:  
1. Vorsitzender  
Wolfgang Pörtner

Langjähriger  
Hauswart Erwin  
Pommer bei  
seiner aufopferungsvollen  
Arbeit



Ehrenmitglied  
Martin Mauser  
(Hallenwart,  
Turnierleitung,  
Förderverein)